

# Protokoll Fachtreffen 3

Initiative Kulturelle Bildung Stärken!  
für den

Berliner Runden Tisch Kulturelle  
Bildung im Kontext Schule und Kita

[rundertisch@inkubi.berlin](mailto:rundertisch@inkubi.berlin)  
[www.inkubi.berlin](http://www.inkubi.berlin)

**Datum** 25.06.2025, 3. Treffen, im PODEWIL

**Teilnehmende** 19 Personen  
Moderation: Jennifer Aksu, Projektleitung BeRuTiKuBi  
Protokoll: Jennifer Aksu; Isabel Feifel (TUKI / Initiative Kulturelle Bildung Stärken!)

Dies war das letzte Fachtreffen in einer Reihe konstruktiv-kritischer Diskussionen und Weiterentwicklungen der Empfehlungen und Überlegungen aus den Arbeitsgruppen - AG Qualität, AG Struktur und AG Finanzen - mit Vertreter\*innen aus Politik und Verwaltung. Über die Monate hat sich ein vertrauensvoller, produktiver Austausch etabliert, der multiverse Perspektiven zusammenbringt und die Empfehlungen systemisch betrachtet.



Foto: Katrin Stahmleder

Protokoll 3. Fachtreffen, 25.06.2025 /1

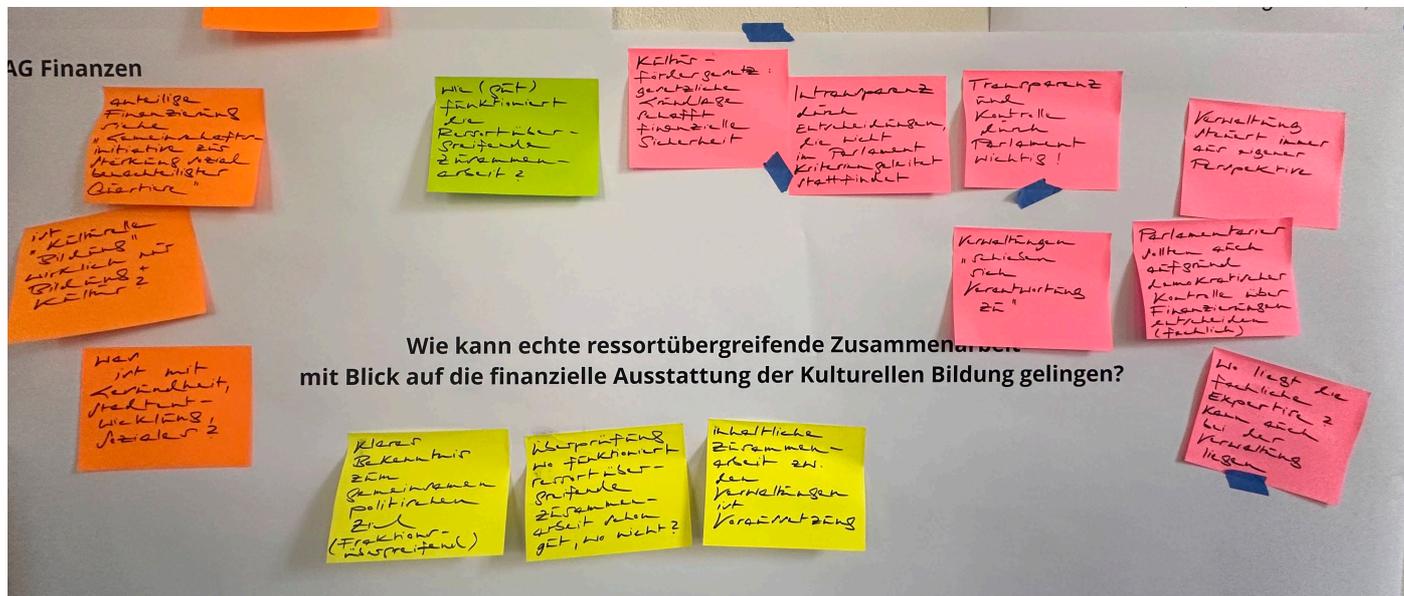


## Tagesordnung 2

## Fragen der AGs

### AG Finanzen —

Die AG hat sich in den letzten Treffen vorrangig mit den Änderungen des Zuwendungsrechts und in diesem Kontext mit der Frage gelingender ressortübergreifender Zusammenarbeit beschäftigt.



### Beachten:

- Kulturfördergesetz: Gesetzliche Grundlage schafft Gewährleistungsanspruch
- KUBI braucht eigene Säule im Kulturfördergesetz.
- Wichtig: Transparente und Kriteriengeleitete Vergabe der Mittel sicherstellen.
- Transparenz und Kontrolle durch Parlament prinzipiell wichtig!
- Grundfrage: wie kann gemeinsame Verantwortungsübernahme gelingend verankert werden.
- Klare Definition von Zielen und daran geknüpfte Ressourcen für die gemeinsame Aufgabe.
- Ressortübergreifende Frage (und Aufgabe): Wie werden wir den komplexen Aufgaben der heutigen und zukünftigen Gesellschaft gerecht?

### To dos:

- klares Bekenntnis zum gemeinsamen politischen Ziel (fraktionsübergreifend, senatsübergreifend)
- Überprüfung: Wo funktioniert ressortübergreifende Zusammenarbeit schon (gut), wo nicht?
- inhaltliche Zusammenarbeit und gemeinsame verbindlich definierte Verantwortungsübernahme zwischen den Verwaltungen ist Voraussetzung

**Ideen/ Empfehlungen:**

- anteilige Finanzierung sichern —> „Gemeinschaftsinitiative zur Stärkung sozial benachteiligter Quartiere“
- Was ist mit Gesundheit, Stadtentwicklung, Soziales?



- Querschnittsthemen sind Innovationsmotoren und vermitteln das WHY und das HOW!
- ABER: Wie und wo findet das statt?
- nur intrinsische Motivation bringt Entwicklung
- „Monitoring“? Wie können Kompetenzen im Bereich Kulturelle Bildung „getestet“ werden?
- Programme sind ausgebucht, mit Warteschlangen! Es gibt eine große Über-Nachfrage !

## AG Struktur

Die AG hat sich weiter mit der Empfehlung einer zentralen Struktur - eines „Kompetenzzentrums“ (AT) - beschäftigt und was die ersten gangbaren Schritte wären. Die AG hat zusammengetragen, welche Strukturen es bereits gibt, um Doppelstrukturen zu vermeiden, Synergien zu schaffen und mögliche Verantwortungen zu klären.

**AG Struktur**  
**Empfehlung**  
Ein unabhängiges, ressortübergreifendes **Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung** in Kita und Schule fördert einen niedrigschwelligen Zugang zu Kultureller Bildung für alle beteiligten Akteur\*innen aus Bildung und Kultur. Das Kompetenzzentrum informiert, berät, vernetzt, qualifiziert, zertifiziert, kann fördern und entwickelt unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen neue Modelle der Kulturellen Bildung.

**Wie kann das Kompetenzzentrum die Programme stärken - und wie können die Programme die Arbeit des Kompetenzzentrums unterstützen?**

**Welche Rolle spielen darin die einzelnen Programme?**  
**ist es aber Netze?**  
**aber sind Zentren-ähnlich vorhanden?**  
**Kompetenzen im Bereich der Bildung für Künstler\*innen + Pädagog\*innen**  
**gemeinsame vorhandene Expertise im Bereich Qualifizierung verbinden**

**Welche Kompetenzen ist erforderlich? "Lobbying"?**  
**Wie kann politische Unabhängigkeit bewahrt bleiben?**  
**Was sollten wir als Erstes tun?**  
**Mit wem sollten wir sprechen?**

**partizipativer Prozess zu der Frage Qualifizierung: "Wie kann das Zentrum die einzelnen Programme stärken?"**  
**Rolle der einzelnen Programme klären**  
**Wo liegen die Kompetenzen gerade? Wie kann sie jetzt hier überbrücken?**  
**Anbindung an Senatskanzlei**  
**Beratung für Schulen + Kitas**  
**Kompetenzzentrum schrittweise denken**

**AG Finanzen**

### Beachten:

- Welche Verwaltung ist zuständig? → Gefahr der „Lobbysierung“
- Wie kann politische Unabhängigkeit bewahrt bleiben?

### To dos:

- weitere Bestandsaufnahme und Prüfung von vorhandenen Strukturen – inwieweit können diese gebündelt werden, was muss neu entstehen?
- Analyse davon, wo die Kompetenzen jetzt liegen und wo umstrukturiert und nachgebessert werden muss
- partizipativer Prozess zu der Frage Qualifizierung: „Wie kann das Zentrum die einzelnen Programme stärken?“ Rolle der einzelnen Programme klären

### Ideen/ Empfehlungen:

- Kompetenzen im Bereich Ausbildung für Künstler\*innen und Pädagog\*innen
- gemeinsame vorhandene Expertise im Bereich Qualifizierung verbinden
- Anbindung an Senatskanzlei
- Beratung für Schulen und Kitas
- Kompetenzzentrum schrittweise denken

